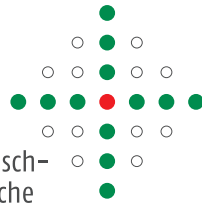




Lutherkirche Leipzig



Evangelisch-  
Lutherische  
**Landeskirche  
Sachsens**

### Kontakt

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt  
Lukasstraße 6  
01069 Dresden

Telefon: 0351 4692 – 0  
E-Mail: [kirche@evlks.de](mailto:kirche@evlks.de)

[www.evlks.de](http://www.evlks.de)

Impressum: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens; [www.evlks.de](http://www.evlks.de); Redaktion: Dr. Harald Lamprecht, Tabea Köbsch  
Fotos: © Fotolia, Rainer Oettel, Miszawolf

Evangelisch  
**Lutherisch**  
Sächsisch



Evangelisch-  
Lutherische  
**Landeskirche  
Sachsens**



**Die Reformation** der christlichen Kirche im 16. Jahrhundert hatte verschiedene geografische Schwerpunkte. In Wittenberg wirkte der Reformator Martin Luther (1483–1546). Diejenigen Kirchen, die sich auf ihn beziehen und von seiner Lehre geprägt wurden, werden als »lutherische« Kirchen bezeichnet. Zu ihnen gehören in Deutschland 12 Millionen und weltweit 75 Millionen Christen.

### **Evangelium**

Lutherische Kirchen sind evangelische Kirchen. Das bedeutet, sie beziehen sich in erster Linie auf das Evangelium. So bezeichnete Luther die ganze Bibel als »gute Botschaft« (griechisch: Evangelion) von der unbedingten Liebe Gottes zu den Menschen.

Martin Luther fragte als junger Mönch: Wie kann ich es schaffen, dass Gott mir gnädig ist? Die Antwort darauf fand er im Römerbrief des Neuen Testaments: Ich kann und ich muss mir die Gnade Gottes nicht verdienen. Gott ist mir immer schon nah. Auf diese vorbehaltlose Zuwendung vertrauen die Gläubenden: Allein Christus (solus christus) ist der Grund für meine Erlösung. Allein aus Gnade (sola gratia) werde ich erlöst. Allein auf den Glauben (sola fide) kommt es dabei an.

### **Geist und Buchstabe**

Die Bibel ist für lutherische Kirchen die entscheidende Grundlage, denn »allein die Schrift« (sola scriptura) soll Orientierung geben. Allerdings ist zu unterscheiden zwischen der Wortgestalt der Texte (dem Buchstaben) und der Wahrheit, die sie zur Sprache bringen wollen (dem Geist). Der Grund der Kirche ist Jesus Christus, der am Kreuz gestorben und auferstanden ist. Jesus selbst ist das lebendige Wort Gottes (Joh. 1). Das ist nicht zu verwechseln mit dem Buch der Bibel. Die Bibel gibt Zeugnis von Jesus Christus, aber sie ist nicht selbst Gegenstand des Glaubens. Die Bibel selbst muss immer wieder ausgelegt und interpretiert werden. Das unterscheidet lutherisches Schriftverständnis von einem Bibelfundamentalismus.

Hilfen für die Auslegung und das Verständnis des Kerns der biblischen Botschaft geben die lutherischen Bekenntnisschriften.



# Evangelisch Lutherisch Sächsisch

In der Praxis sind darunter neben den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen besonders der Kleine Katechismus von Martin Luther sowie das Augsburger Bekenntnis von 1530 wichtig geworden.

### **Gerechtfertigter Sünder**

Der Mensch ist aus lutherischer Sicht von Gott durch die Sünde getrennt. Mit »Sünde« ist die Selbstbezogenheit des Menschen gemeint. Darüber verliert er Gott und seine Mitmenschen aus dem Blick. Weil Christus aber am Kreuz die Schuld der Menschen getragen hat, findet ein »fröhlicher Wechsel« statt: Gott schaut nicht auf unsere Schuld, sondern auf Christus und rechnet seine Gerechtigkeit uns zu.

Deshalb sind Christen nicht automatisch die besseren Menschen. Sie bleiben Sünder, obwohl sie zugleich von Gott gerechtfertigt sind (simul iustus et peccator).

### **Die Kirche und das Amt**

Nach lutherischem Verständnis ist die Kirche dort, wo Gottes Wort unverfälscht verkündigt und die Sakramente (Taufe und Abendmahl) ihrer Einsetzung gemäß gefeiert werden. Die Kirche ist keine Instanz, die zwischen Gott und Mensch steht, sondern sie entsteht dort, wo Menschen Gottes Wort hören und ihm glauben. Damit das ordentlich geschieht, gibt es Strukturen und ordinierte Ämter, die dem helfen sollen. Aber auch Pfarrer und Bischöfe haben keine höhere geistliche Weihe als jeder getaufte Christ.

### **Weltweite Ökumene**

Mit anderen christlichen Kirchen steht die lutherische Kirche in vielfältigen ökumenischen Verbindungen. Weltweit sind die meisten im Lutherischen Weltbund zusammengeschlossen. Deren Mitglieder sind überwiegend auch im Ökumenischen Rat der Kirchen engagiert. Durch die Leuenberger Konkordie von 1973 wurde volle Kirchengemeinschaft mit Reformierten, Unierten und Methodistischen Kirchen vereinbart. Neben dem Lutherischen Weltbund (ca. 75 Mio. Mitglieder) existieren eine Reihe konservativ geprägte altkonfessionelle Lutherische Kirchen (ca. 3 Mio. Mitglieder).